



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915**

606 (16.12.1915) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-326717](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-326717)

Bezugspreis: 80 Pfg. wöchentlich,  
Beleglohn 30 Pfg., durch die  
Post einjährl. Postanweisung Nr. 3.72  
in Marktsche. Einzel-Nr. 5 Pfg.  
Anzeigen: Kolonial-Beile 30 Pfg.  
Reklame-Beile ..... 1.20 Mk.

# General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Zweigschriftleitung in Berlin

Schluss der Anzeigen-Aufnahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendsblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 606.

Mannheim, Donnerstag, 16. Dezember 1915.

(Abendsblatt).

## Lebhafte Artilleriekämpfe und rege Flieger-tätigkeit im Westen. French tritt zurück. — Die Bulgaren halten an der griechischen Grenze.

### Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 16. Dez.  
(Mittl. Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Lebhafte Artilleriekämpfe und rege Fliegertätigkeit auf dem größten Teil der Front.

Bei Baillly wurden 2 kleine Postierungen auf dem Südufer der Aisne nachts von den Franzosen überfallen.

Leutnant Immanuel brachte gestern über Valenciennes das 7. feindliche Flugzeug, einen englischen Eindecker, im Luftkampf zum Abflug.

Der vorgestrige Fliegerangriff auf Müllheim (Waden) soll nach französischer Darstellung als Ziel die dortige Bahnhofsanlage gehabt haben. In deren Nähe ist aber keine geworfene Bombe gefallen, dagegen wurden in der Stadt ein Bürger getötet, ein anderer verletzt. Der rein militärische Schaden beschränkt sich auf die Zerstörung einiger Fensterscheiben im Kasern.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

##### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Russische Abteilungen, die nördlich des Dnywjatseck bis in unsere Stellungen vorgebracht waren, wurden durch Gegenangriffe zurückgeworfen. In der Gegend der Dersina-Mündung brach ein Vorstoß des Feindes im Feuer unserer Infanterie zusammen.

##### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Die Lage ist unverändert. Nachts kam es zu kleinen Patrouillenzusammenstößen.

##### Heeresgruppe des Generals v. Linington.

Bei Verzina schickerte ein feindlicher Angriff. Ein russisches Flugzeug wurde östlich von Lud im Bereiche der österreichisch-ungarischen Truppen landen.

#### Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe in Nordmacedonien wurden mit Erfolg fortgesetzt. Die österreichisch-ungarischen Truppen stehen nahe vor Bijelopolske.

Oberste Heeresleitung.

### Ein neuer englischer Oberfeldherr im Westen.

London, 15. Dez. (Mittl. Amtlich.) Feldmarschall French wurde auf eigenes Ansuchen seines Postens entlassen und zum kommandierenden Feldmarschall der Truppen des vereinigten Königreiches ernannt. Der König verlieh ihm die Würde eines Viscount. Am letzten Nachfolger wurde als Oberbefehlshaber in Frankreich und Flandern Sir Douglas Haig ernannt.

London, 16. Dez. (Mittl. Amtlich.) Das Kriegsamt gibt bekannt, daß Sir Douglas Haig zum Nachfolger des Feldmarschalls French als Befehlshaber in Frankreich und Flandern ernannt worden ist. French wurde auf sein eigenes Ersuchen seines Postens entlassen und zum kommandierenden Feldmarschall der Truppen des vereinigten Königreiches ernannt.

Ferner gibt das Kriegsamt bekannt: Seit Beginn des Krieges hat Feldmarschall French während 16 Monaten in ununterbrochener, angestrengter Tätigkeit unsere Armeen in Frankreich und Flandern mit dem größten Geschick befehligt. Er legt jetzt auf eigenen Wunsch das Kommando nieder. Die Regierung hat ihn in voller Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste und zum Danke dafür gebeten, die Stelle eines Oberkommandierenden Feldmarschalls der Truppen des vereinigten Königreiches anzunehmen. Feldmarschall French hat die Stelle angenommen. Der König verlieh ihm die Würde eines Viscount.

Man wird weitere Nachrichten abwarten müssen, ehe man zu dieser Abberufung Stellung nehmen kann. Bekannt sind die heftigen Angriffe, die ein Teil der englischen Presse seit längerem gegen die englische Heeresleitung richtet. Es wird nun allerdings so dargestellt, als gehe French freiwillig; sollte das richtig sein, so könnte sein Rücktritt mit der Erhöhung Postens zusammenhängen, die anscheinend auch in Italien noch verhandelt hat. Die „Entlassung“ des Oberbefehlshabers besteht aber darin, daß keiner sich dem andern unterordnen will. So ist Cadorna im Range erhöht worden, um ihm ein Gegengewicht gegen Joffre zu geben und so hat French vielleicht seinen Abschied genommen, um sich nicht unter Joffre stellen zu müssen. Sollte French aber nicht freiwillig gehen, so würde sein Rücktritt sich aus dem Wunsch erklären, es mit einem neuen Mann an der nordfranzösischen Front zu versuchen, nachdem French so wenig Erfolge erzielt hat; genau wie seine übrigen Kollegen an den anderen Fronten. Wir fügen eine englische Presstimme an, aus der hervorgeht, daß man in England mit seinen Heerführern und ihren Erfolgen in diesen Tagen außerordentlich unzufrieden ist, da das Meer des mächtigen britischen Reiches sich auf der Flucht vor der Streitmacht des kleinen bulgarischen Staates befindet. Vielleicht fällt French als erstes Opfer dieser murrenden Unzufriedenheit. Seine Abberufung gewinnt erhöhtes Interesse, da ja unerkennbar seit einigen Tagen im Westen es wieder lebhafter hergeht. Die heiderseitigen Artillerien beschäftigen sich lebhafter, nicht minder die Flieger, und höher waren das immer Vorboden größerer Aktionen.

Man wird weitere Nachrichten abwarten müssen, ehe man zu dieser Abberufung Stellung nehmen kann. Bekannt sind die heftigen Angriffe, die ein Teil der englischen Presse seit längerem gegen die englische Heeresleitung richtet. Es wird nun allerdings so dargestellt, als gehe French freiwillig; sollte das richtig sein, so könnte sein Rücktritt mit der Erhöhung Postens zusammenhängen, die anscheinend auch in Italien noch verhandelt hat. Die „Entlassung“ des Oberbefehlshabers besteht aber darin, daß keiner sich dem andern unterordnen will. So ist Cadorna im Range erhöht worden, um ihm ein Gegengewicht gegen Joffre zu geben und so hat French vielleicht seinen Abschied genommen, um sich nicht unter Joffre stellen zu müssen. Sollte French aber nicht freiwillig gehen, so würde sein Rücktritt sich aus dem Wunsch erklären, es mit einem neuen Mann an der nordfranzösischen Front zu versuchen, nachdem French so wenig Erfolge erzielt hat; genau wie seine übrigen Kollegen an den anderen Fronten. Wir fügen eine englische Presstimme an, aus der hervorgeht, daß man in England mit seinen Heerführern und ihren Erfolgen in diesen Tagen außerordentlich unzufrieden ist, da das Meer des mächtigen britischen Reiches sich auf der Flucht vor der Streitmacht des kleinen bulgarischen Staates befindet. Vielleicht fällt French als erstes Opfer dieser murrenden Unzufriedenheit. Seine Abberufung gewinnt erhöhtes Interesse, da ja unerkennbar seit einigen Tagen im Westen es wieder lebhafter hergeht. Die heiderseitigen Artillerien beschäftigen sich lebhafter, nicht minder die Flieger, und höher waren das immer Vorboden größerer Aktionen.

### Englische „Rückzugsstrategie“

London, 16. Dez. (Mittl. Amtlich.) Unter der Überschrift „Rückzugsstrategie“ schreibt Sidney Dow in der „Daily Mail“: Die britischen Kräfte sind wieder mit Bewegungen beschäftigt, mit denen wir seit August 1914 schmerzlich vertraut geworden sind. Sie gehen in Serbien und Mesopotamien auf eine neue Front-

linie zurück. Der Krieg besteht im wesentlichen aus diesen strategischen Rückzügen. Wir senden unzureichende Truppen aus, die durch die überwältigende Mehrheit des Feindes oder durch schwierige Bodenbeschaffenheiten zum Stehen gebracht werden. Sie haben mit glänzendem Mut gekämpft, gewinnen 1-2 billige Erfolge und ziehen sich darnach zurück. So ist es bei Mons, Antwerpen und in Serbien sowie auch in Gallipoli und in Mesopotamien geschehen. Wir haben den Krieg damit begonnen, daß wir 2 Armeekorps nach Belgien schickten; sie sind zu spät gekommen und haben sich einem überlegenen Feinde gegenüber gesehen. Ihr Rückzug ist großartig, aber unheilvoll gewesen. Die britische reguläre Armee hat einen Schlag erlitten, von dem sie sich nie erholt. Unsere einzige ausgebildete Truppe hat eine unverhältnismäßig hohe Zahl von Offizieren und Mannschaften sowie viel Kriegsmaterial verloren. Unsere beste Kriegsmaschine hat gleich anfangs eine schwere Betriebsstörung erlitten.

In dem Artikel werden weiter die Unternehmungen auf Gallipoli sowie in Serbien und Mesopotamien erörtert und es heißt dann: Ist das Strategie oder vernünftige Politik? Können wir erwarten, durch eine Reihe von unnützen Vorstößen, die mit dem Rückzug enden, den Krieg zu gewinnen? Können wir diese andauernden Verluste an Männern und Geld, denen kein militärisches Ergebnis entspricht, anhalten? Wir reden von einem Erschöpfungskrieg, aber wir werden die Erschöpfung stärker empfinden als der Feind, wenn dieses System fortgesetzt wird.

### Einstellung der Verfolgung durch die Bulgaren.

#### Der bulgarische Bericht.

Sofia, 16. Dez. (Mittl. Amtlich.) Meldung der bulgarischen Telegraphen-Agentur. Ausliche Mitteilungen über die Operationen am 14. Dezember:

Die Engländer und Franzosen sind auf griechisches Gebiet zurückgeworfen. Unsere Truppen befinden sich an der griechischen Grenze, nachdem sie vorläufig die Verfolgung des Feindes eingestellt haben.

An der ganzen Front herrscht Ruhe. Wir nahmen dem Feinde 1234 Gefangene, darunter 18 Offiziere und 14 Geschütze, 62 Munitionswagen, 10 zweispännige Sanitätskarren und viel anderes Kriegsmaterial ab.

Von nun an wird der Generalstab Berichte nur an jenen Tagen veröffentlichen, an welchen bedeutende Operationen zu melden sind.

### Deutsche Kavallerie auf griechischem Gebiet.

an der schweizerischen Grenze, 16. Dez. (Fr. Ztg.) Die Schweizer Blätter melden aus Mailand: Der Balkan-Korrespondent der „Stampa“ berichtet, daß in der Nähe von Doiran die ersten deutschen Kavallerieabteilungen die griechische

Grenze überschritten. Ein großer Teil der in Saloniki befindlichen serbischen Flüchtlinge habe sich nach Frankreich eingeschifft.

### Griechenland als Operationsgebiet für fremde Heere.

Berlin, 16. Dez. (Von unfr. Berl. Bur.) Es ist wohl kaum noch ein Zweifel, daß Griechenland nunmehr zum Kriegsgebiet, zum Operationsgebiet für fremde Heere wird. In der griechischen Politik selber wird dadurch fürs erste wenigstens noch nichts geändert. Es ist der Entente bisher noch nicht gelungen, Griechenland und Bulgarien gegeneinander zu heben und man darf hoffen, daß es auch in Zukunft nicht gelingen wird. Alle Schatten sind freilich noch nicht gewichen, aber der Ausblick ist im allgemeinen nicht unerfreulich. Damit hängt es wohl auch zusammen, daß die anfängliche Befriedigung der Entente sich allmählich stark zu verflüchtigen beginnt.

### Die neutrale Zone zwischen Bulgarien und Griechenland.

Berlin, 16. Dez. (Von unfr. Berl. Bur.) Aus Sofia wird gemeldet: Meldung der bulgarischen Telegraphen-Agentur: Nachdem die bulgarische Armee durch die Einnahme von Monastir und Resna in die Nähe der griechischen Grenze gelangt war, machte die bulgarische Regierung, von dem Wunsche geleitet, jede Möglichkeit von Zwischenfällen zwischen den Vorposten der bulgarischen Armeen und den griechischen Grenzposten auszuschalten, der griechischen Regierung den Vorschlag, eine neutrale Zone dadurch zu errichten, daß die Truppen je 2 Kilometer von der Grenzlinie zurückgezogen werden. Seitens der hellenischen Regierung ist die Antwort eingetroffen, daß sie den bulgarischen Vorschlag annehme und der Kriegsminister den hellenischen Behörden die nötigen Befehle erteilt habe, sich mit den bulgarischen Offizieren wegen Errichtung einer neutralen Zone ins Einvernehmen zu setzen.

### Allgemeine Panik in Saloniki

Wien, 16. Dez. (Mittl. Amtlich.) Die Südbalkanische Korrespondenz meldet aus Athen: In Saloniki ist eine allgemeine Panik ausgebrochen. Die Bevölkerung befürchtet für den Fall der Belagerung der Stadt und bei dem Abzug der griechischen Garnison Gewalttätigkeiten der Verbundtruppen. Ebenso hegt man von den zahlreichen und vielfach sehr zweifelhaften serbischen Flüchtlingen fürcht. Bezeichnend für die Stimmung unter den französischen Truppen ist die Tatsache, daß erst vor einigen Tagen eine Meuterei von Territorialtruppen unterdrückt werden mußte. Die Soldaten weigerten sich Schanzarbeiten zu verrichten.

### Weitere englische Truppenlandungen.

Wien, 16. Dez. (Priv. Telegramm.) Laut der „Abn. Ztg.“ wird dem „Zeit Journal“ aus Saloniki gemeldet, vier weitere Transport

Telegramm-Adresse:  
„Generalanzeiger Mannheim“  
Sprechnummern:  
Oberleitung, Buchhaltung und  
Belegstellen-Abteilung ..... 1449  
Schriftleitung ..... 77 und 1449  
Verwaltung und Verlags-  
buchhandlung ..... 218 und 7569  
Buchdruck-Abteilung ..... 341  
Zerdruck-Abteilung ..... 7086





Überhändler größere Mengen abgegeben, um der gegenwärtigen Eierknappheit tunc...

\* Stunke Kriegserinnerungen im Bild. Der Mannheimer Künstler Hermann Nig, der...

\* Photographien der Kriegsgefangenenlager. Da das Komitee des Internationalen...

Polizeibericht vom 16. Dezember 1915 (Schluß).

Epileptische Anfälle. Bei dem Kauf T. S. 8 hoch am 15. ds. Mts. nachmittags 3 Uhr...

Zimmerbrand. Durch einen Zufug wurden am 12. Dezember im Hause Redauerstraße 75...

Verhaftet wurden 18 Personen wegen verdächtigem Hochverrat, darunter ein...

Die Generalversammlung des Odenwaldklub Ortsgruppe Mannheim-Ludwigshafen am 10. Dezember.

Die zweite Kriegsgeneralversammlung, die sehr gut besucht war, leitete ein...

Bergmännische Ausschuss 5 Mitglieder. Der Verdienst des gefallenen Vorstandsmitgliedes Hauptlehrer...

Stimmen aus dem Publikum.

Die Zustände auf Linie 7.

Unter der Rubrik „Eingekandt“ befindet sich am 15. ds. Mts. ein Artikel betreffend der Zustände...

Deutscher Reichstag. Haushaltsauschuss.

Berlin, 16. Dez. (Von unv. Berl. Bür.) Der Reichshaushaltsauschuss...

Die Milchversorgung der Stadt Mannheim.

Die Schwelgerei in der Milchversorgung der Stadt Mannheim dürfte sofort und in...

größeren Nachbarkäufere angepaßt wird. Die große Milchnot, welche zurzeit in Mannheim herrscht...

Im Interesse der Bevölkerung wäre die dringende und schnellste Forderung in dieser Frage...

dem zahlreiche Beweise hierfür vorliegen.

Die Butterfrage.

Die Stadt hat in anerkennenswerter Weise die Milchpreise für Butter festgesetzt und sich...

Gerichtszeitung.

Berlin, 16. Dez. (Priv.-Tel.) Gegen das Ansehen Dezember gefällte Urteil des Landgerichts...

Zwangsversteigerung.

Freitag, 17. Dez. 1915, nachm. 2 Uhr wurde in Mannheim...

Billiger Tee.

Hh. Qualitätsware, beim Transport in West ein...

welchsguloge bleibe dauernd bestehen. Auf Anregung eines sozialdemokratischen Abgeordneten...

Ein sozialdemokratischer Redner führte es auf mangelhaftes soziales Verständnis unterer Stellen zurück...

Letzte Meldungen.

Der Krieg am Ballan. Vorbereitung englischer Truppenlandungen bei Kavalla?

Bonder schweizerischen Grenze. 16. Dez. (Priv.-Tel. 3.) Die Schweizer Wälder...

Die aufgeschobene Kriegserklärung an Deutschland.

Berlin, 16. Dez. (Priv.-Tel. 4.) Die Schweizer Wälder melden aus Mailand...

Die englischen Verluste.

London, 16. Dez. (WTB. Nichtamtlich.) Die gestrige Verlustliste verzeichnet die Namen...

Die englischen Verluste.

Berlin, 16. Dez. (WTB. Nichtamtlich.) Wie wir von unterrichteter Seite erfahren...

Die englischen Verluste.

London, 16. Dez. (WTB. Nichtamtlich.) Die gestrige Verlustliste verzeichnet die Namen...

Die englischen Verluste.

Berlin, 16. Dez. (WTB. Nichtamtlich.) Wie wir von unterrichteter Seite erfahren...

Die englischen Verluste.

London, 16. Dez. (WTB. Nichtamtlich.) Die gestrige Verlustliste verzeichnet die Namen...

Die englischen Verluste.

Berlin, 16. Dez. (WTB. Nichtamtlich.) Wie wir von unterrichteter Seite erfahren...

Die englischen Verluste.

London, 16. Dez. (WTB. Nichtamtlich.) Die gestrige Verlustliste verzeichnet die Namen...

Die englischen Verluste.

Berlin, 16. Dez. (WTB. Nichtamtlich.) Wie wir von unterrichteter Seite erfahren...

Die englischen Verluste.

London, 16. Dez. (WTB. Nichtamtlich.) Die gestrige Verlustliste verzeichnet die Namen...

Die englischen Verluste.

Berlin, 16. Dez. (WTB. Nichtamtlich.) Wie wir von unterrichteter Seite erfahren...

Die englischen Verluste.

London, 16. Dez. (WTB. Nichtamtlich.) Die gestrige Verlustliste verzeichnet die Namen...

Die englischen Verluste.

Berlin, 16. Dez. (WTB. Nichtamtlich.) Wie wir von unterrichteter Seite erfahren...



### Brauerei zum Zähringer Löwen in Schwetzingen.

Die 25. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft findet am Samstag, den 15. Januar 1916, Nachmittags 4 1/2 Uhr im Sitzungssaal der Brauerei Lindenstraße Nr. 7 in Schwetzingen statt.

#### Tagesordnung:

1. Die Entgegennahme des Geschäftsberichts und der Rechnungsablage über das verlossene Geschäftsjahr unter Vorlage des Bilanzberichts, sowie die Genehmigung der Bilanz.
  2. Bestimmung über die Verwendung des Bilanzgewinns.
  3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
  4. Statutengemäße Wahl des Aufsichtsrats und der Revisoren.
- Die Herren Aktionäre werden hierzu mit dem Ersuchen eingeladen, sich in Gemäßheit des § 9 unseres Geschäftsstatutes bis spätestens am 12. Januar 1916 auf dem Bureau der Gesellschaft hier oder bei den Bankhäusern Pfälzische Bank in Ludwigshafen a. Rh. und Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft in Mannheim und deren Filialen über ihren Aktienbesitz durch Hinterlegung der Aktien auszuweisen und die Eintrittskarten entgegenzunehmen. Der Geschäftsbericht und die Bilanz liegen bei der Direktion der Gesellschaft vom 17. Dezember 1915 ab zur Einsicht der Aktionäre auf.

Schwetzingen, den 15. Dezember 1915.  
Der Aufsichtsrat:  
E. Sameln, Böckl, Kommerzienrat, Vorsitzender.

### Pfälzische Presshofen- und Spiritfabrik, Ludwigshafen a. Rhein.

Der Dividenden-Coupon Nr. 23 unserer Aktien für das Betriebsjahr 1. Oktober 1914 bis 30. September 1915 wird von heute ab an unserer Kasse und bei den Bankhäusern: Pfälzische Bank, Ludwigshafen a. Rhein, Süddeutsche Bank, Abteilung der Pfälzischen Bank, Mannheim, Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft, A.-G., Mannheim, E. Ladenberg, Frankfurt a. Main mit 120.— (12%) eingelöst.

#### Katholische Gemeinde.

Freitag, den 17. Dezember 1915.  
Festliche Einweihung, 7 Uhr Beginn am für Emma Schöpf, angeseh. Schillerstraße 10.

### Kriegs-Bilanzen

bearbeitet und prüft  
**Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G.**  
M 6, 13 MANNHEIM Tel. 7165  
Aktienkapital Mk. 1.800.000.—

### Billige Kohlen

Solange Vorrat reicht:

### Ia. Ruhr-Fettsehrot 1.25

pro Zentner frei vor's Haus bei Abnahme von mindestens 25 Zentner und gegen sofortige Bezahlung bei Erhalt der Ware.

### Mannheimer Kohlenhandels-Gesellschaft mit beschränkter Haftung

P 4, 16. P 4, 16.

### Bakterien,

durch Stroh und Schmutz übertrugen, finden auf der ungeschützten Kopfhaut einen geeigneten Nährboden. Jacken und Haaren sind die Folgen. Durch wöchentlich 2 malige Kopfwäschen mit **Schwarzkopf-Schampoo** (Folgt 20 Pf.) erhalten die Haare gesund und schön. Schädliche Keime, die den Haarwuchs hemmen, werden in ihrer Entwicklung gehemmt und abgetötet. Die Kopfhaut wird schuppenfrei, das Haar glänzt und glänzt. Zur Stärkung des Haarwuchses, auch zur Beseitigung der Fäden nach der Kopfschneidung, behandelt man regelmäßig den Haarwuchs mit **„Pa. und-Lin. ein“**, Flasche M. 1.25 Probel. 50 Pf. Vertriebs- u. Abholungs-Orten, Parfümerie- u. Warenhäuser.

### Enthebung von Neujahr-Gratulationen

Für das Jahr 1916 werden wiederum Karten zur Enthebung von Neujahr-Gratulationen gegen Vorrichtung von werksamen Briefen ausgesetzt. Die Namen der Personen, welche Karten erhalten, werden in den hiesigen Zeitungen veröffentlicht und zwar in der am 31. Dezember erscheinenden Ausgabe für diejenigen, welche bis einschließlich 28. Dezember abends Karten geschickt haben. In einer nach Neujahr erscheinenden Nachtragsliste werden diejenigen benannt, welche sich nach dem 28. Dezember entschieden haben. Karten werden vom 15. Dezember ab ausgereicht im öffentlichen Verkehrsamt, Reichsstraße N 1, Posten 4/4, im Büro der Armenkasse, N 2 Nr. 1, I. Stock, bei 20 Uhr, im alten Rathaus hier, F 1, I. Stock, Nummer Nr. 22, in den Zeitungsredaktionen, in den Musikalienhandlungen, sowie in den Buchhandlungen und Agenturen, welche durch Ausbungen dieser Art in den Schenkungen fernstlich gemacht sind; ferner: im Kaiserhof im Rathaus 1041/19, in Neudenheim: im Rathaus 1041/19, in Neckarau: im Rathaus 1041/19, in Waldhof: in der Apotheke, Hagenstraße Nr. 12, beim Portier der Spielplatzfabrik, in Neckarau im Rathaus 1041/19, in Sandhofen: im Rathaus 1041/19.

Bitte der Hauptliste, die vor Neujahr als besondere Zeitungsbeilage erscheint, mit dem 28. Dezember abends.  
Wir bitten von der Einbringung der Enthebungskarten, deren Geld zu Geschenken für Liebhaber, ungenützlich für verarmte Arme verwendet werden wird, recht zahlreich Gebrauch zu machen.  
Die hiesigen Schenkungen werden bis des warmen Laufes der Zeitungen veröffentlicht, deren Zeit zu ändern die Aendern bestimmt sind.  
Mannheim, im Dezember 1915.  
Armenkommission.

### Die ewige Schmach!

Ein Geiseltromm aus dem Elise von Erica Grube-Börcher.

Wachpost verboten!  
(Fortsetzung folgt.)

Dorette kämpfte mit Tränen. Die letzten Stunden hatten ihr genug Murren und Erregungen gebracht. Sollte sie sich jetzt noch von diesen Domestiken belästigen lassen? Sie machte plötzlich einige Schritte auf den Diener zu und erklärte ihm mit einer energiegelassen Bestimmtheit, welche ihn plötzlich einschüchterte, daß er sie sofort und ohne Verzögerung bei Madame zu melden habe, denn sie wünsche Madame in einer durchaus dringenden Angelegenheit zu sprechen. Er verschwand auch wirklich im gelben Salon und kehrte nach wenigen Sekunden mit dem wenig ermunternden Gesicht zurück: Madame habe zwar nur sehr kurze Zeit, jedoch Mademoiselle Colette habe für einige Augenblicke eintreten zu wollen.

Schneller als man wohl denken im Besprechungsraum erwartete, durchschlug Dorette in ihrer Erregung die schweren Ledertische des Vorgimmers. Denn bei ihrem Eintritt richtete sich Madame Demoin schnell von der zierlichen Couch auf, über deren Lehne sie soeben dem gegenüberstehenden Herrn in vertraulicher Haltung etwas angeflüstert zu haben schien. Dorette sah jetzt in dem Benehmen der Dienerschaft einen Reflex in der Stimmung der Herrschaft. Denn die Fülle, mit welcher die Dame des Hauses sie jetzt begrüßte, grenzte fast an Unhöflichkeit. Sie stellte ihr den anwesenden Herrn als einen Herrn Präfekten vor, dessen Namen sie anklingelnd abfällig und unwillig aussprach.

Im Gegenstoß zu Madame Demoin, die sehr ungnädig über die Störung zu sein schien, war der Präfekt gegen das junge Mädchen voll freundschaftlicher Höflichkeit. Während er sie lächelnd fragte: ob sie sich allein bei dieser

Unruhe über die Strohen von Paris gewagt, lagen seine dunklen, funkelnden Augen mit einem unerschütterlichen Wohlgefallen auf ihr. Madame Demoin, ohnehin nervös und zerfahren, da der Herr Präfekt für ihren prächtigen Anzug heute nicht so voller Bewunderung war wie sonst, hörte nur gesträubt zu, wie Dorette von dem Grund ihres Herkommens berichtete. Auch die Größe ihres Bruders richtete sie aus, der sie im Arto hierher begleitet, und es sich nicht hätte nehmen lassen, ebenfalls mit hinaufzukommen, um Madame seine Aufnahme zu machen, wenn seine Zeit nicht durch seine sofortige Abreise zu seinem Regiment bei Belfort auf's Keuferliche bedrängt gewesen wäre. Während hörte sie wie der Präfekt bei einem eintretenden Schweigen Dorette ansetzte, sie sofort in seinem Auto zum Ostbahnhof zu bringen. Es wäre rotlich, ohne jegliche weitere Vorbereitung doch den nächsten Zug über Koricourt-Stroburg abzuwarten, da bei den jetzt eintretenden großen Truppenbewegungen jeglicher Zivil-Verkehr über die Grenze von einer Stunde zur anderen abgebrochen werden konnte.

Madame Demoin richtete sich innerlich empor auf, und strich sich mit nervöser Hast einige der zierlichen Locken aus der gewöhnlichen Madonnenfrisur zurück. Sonst hatte der Herr Präfekt dabei ihre unendlich gepflegte Hand mit dem kostbaren ägyptischen Parfümierung bewundert. Doch der Herr Präfekt sah in diesem Augenblick gar nicht zu Madame hinüber, sondern blickte auf das junge Mädchen ein; wenn sie den direkten Weg Koricourt-Stroburg nicht mehr fahren könne, müsse sie den Weg über Lyon nehmen. Das würde einen Umweg von einigen Tagen bedeuten.

Wennrüber Sie sich durchaus nicht, Herr Präfekt, ich werde Mademoiselle Dorette schon sicher fortbefolgen. Sie ist die Tochter meiner Freundin, die sich leider nach Ostweiser verheiratet hat. Obgleich auch sie einen Kaiser beiratete, ist es ihr anheimelnd immer genau

gemacht worden, in ihrem Hause die französische Kultur durchzusetzen. Denn ihr Mann scheint öfters in einem ganz wunderlichen Geschmach zur deutschen Seite zu neigen. —  
Sie brach plötzlich ab, da Dorette sich jäh erhob.  
„Madame, muß ich Sie erst darauf aufmerksam machen, daß es mein Vater ist, von dem Sie sprechen!“

Der Präfekt lächelte ganz unmerklich. Es war klar, Madame Demoin, die in den Solons für eine der anmutigsten Blauderinnen galt, gab sich durch diese Ungelegenheit gegen den jungen Besuch eine Blöße. Er erriet auch sehr wohl, weshalb Madame jetzt plötzlich so unliebendwürdig wurde. Für einige Zeit durch seinen Verstoß als hoher französischer Beamter in Paris belächelt, bemerkte er mit heimlichen Aufsehen, wie Madame sich bemühte, auch ihn unter die Zahl ihrer Verehrer zu spannen. Nur belustigt hatte es ihn, nicht gereizt. Denn jeder Gedanke und jeder Aeußerung dieser Frau wurzelte in dem Bestreben zu kokettieren und zu gefallen. Das ganze Leben dieser Frau war ausgefüllt mit dem edelsten Kultus der eigenen Schönheit. Noch mehr wurde das jetzt der Fall, wo trotz der letzten Unhöflichkeit sich die letzte wellende Linie der Gesichtszüge erkennen ließen. Auch unter den Augenbrauen und über den Wimpern sahen sich keine kaum merkbare dunkle Striche der Rachblässe. Wieviel köstlicher und reizvoller erließen ihm da die stoffliche, blonde und gesunde Schönheit des jungen Volkes!

„Ich wollte Ihnen nicht zu nahe treten. Ich habe nur konstatiert, was ich als Französin von meinem Standpunkt bedauernd konstatieren muß. Selbstverständlich stelle ich mich Ihnen zur Verfügung, wenn Sie mit mir über Ihre sofortige Abreise jetzt sprechen wollen.“  
Der Präfekt erhob sich nochmals, Madame Demoin jede Mühe abzunehmen, die junge Dame im Auto zum Ostbahnhof zu begleiten und dort Befragungen einzuschieben. Doch

(Fortsetzung folgt.)



Aus den Reihen unserer Angestellten und Arbeiter starben weiterhin den Heldentod für Vaterland:

**Adolf Bernion, Kaufmann**  
am 14. Oktober 1915

**Andreas Cartano, Hilfsarbeiter**  
am 8. Oktober 1915

**Adolf Gerlach, Werkstattschreiber**

**Nicolaus Gutperle, Stanzer**  
am 30. Juli 1915

**G. Hellmuth, Werkstattschreiber**  
am 19. Oktober 1915

**Ludwig Herget, Kaufmann**  
am 16. Oktober 1915

**A. Hinkelmann, Kontrolleur**  
am 10. August 1915

**A. Hische, Monteur**  
am 17. August 1915

**Fritz Oetting, Volontär**  
Leutnant, Ritter des Eisernen Kreuzes II. Kl.  
am 28. September 1915

**Fr. Wilh. Rihm, Tagelöhner**  
November 1915

**Ernst Sieger, Lehrling**  
am 6. Oktober 1915

**W. Stroh, Kaufmann**  
am 4. Oktober 1915

**Gg. Volkert,**  
am 13. Mai 1915

**Heinrich Zatecky, Konstrukteur**  
am 29. September 1915.

Wir verlieren auch in diesen Dahingegangenen treue Mitarbeiter, denen wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

**BROWN, BOVERI & Co.**  
Aktiengesellschaft.





# Spezial-Angebot für den Weihnachts-Bedarf in gediegener Damenwäsche!

<b>Damenhemd</b> aus gutem Hemdentuch mit Handstickerei, Regulärer Wert bis 2,25 . . . . . jetzt <b>1,95</b>	<b>Damenhemd</b> prima Renforcé, mit reicher Handstickerei. Regulärer Wert 4,25 . . . . . jetzt <b>2,95</b>	<b>Damenhemd Gelegenheitsposten</b> mit versch. reich. Stickerei. Ein- u. Ansatz aus Ia. Renforcé z. Aussehen. Regulär. 2,50 Wert bis 2,00 . . . . . jetzt <b>2,50</b>	<b>Damenhemd</b> mit reicher Handstickerei und Handfeston. Reg. 3,50 Wert bis 2,80 . . . . .	<b>Damenhemd</b> Renforcé mit Stickerei, Einsatz und Band-Garnitur. . . . . <b>1,95</b>	<b>Damen-Nachthemd</b> mit Stickerei, Einsatz und Bandbesatz . . . . . 3,95 Ferner bis zu den elegantesten Ausführungen <b>4,80 5,50 7,50 bis 21,50</b>
<b>Hochelegante Batist-Wäsche</b> Taghemden Nachthemden Beinkleider Untertaillen Morgensachen	<b>Damenhemd</b> aus geräucherten Creasé . . . . . <b>2,95</b> <b>Weibe Stickereirolle</b> Stück <b>5,80 6,50 7,75</b> <b>8,50 10,50</b> <b>12,50 bis 36,00</b>	<b>Batist-Tücher</b> mit Hohlraum u. Buchstaben 1/2 Dted. <b>1,65 1,95</b> <b>2,25 bis 4,75</b> in eleg. Kartons verpackt.	<b>Großer Gelegenheitsposten Taschentücher</b> mit gestickten Buchstaben. So lange Vorrat <b>95 Pfg.</b> 1/2 Dted. . . . .	<b>Taschentücher</b> Leinen mit echt Madeira, reich verstickten Ecken und Handbogen zum Aussehen. Stück <b>95 Pfg.</b>	<b>Beinkleider</b> Knieform mit eleg. Stickerei. Stück <b>2,25 2,55 3,50 3,95</b>

Komplette Erstlings-Ausstattungen bis zu den hochlegantesten Ausführungen am Lager . . . . . von Mk. **12,50** an

Beachten Sie gefälligst unsere Auslagen! Kinder-Wäsche in allen Größen und Preislagen!

## LINDENHEIM = Planken = E 2, 1718

**Läden**

**C 3, 19** 1. St. als Laden od. Büro mit od. ohne Wohnung zu verm. Rab. 4. Stad. 49948

**D 5, 15** Laden links und zwei 2 Zimmerwohnungen im 2. und 3. St. sofort zu verm. Rab. Gaudenzstr. 49949

**S 1, 12** Laden mit Wohnung, Lagerraum oder Büroräume zu vermieten. Rab. K 1, 15 p. 49950

**T 2, 2** Laden m. Nebenr. auch als Wohn. zu v. 12907

**Zu vermieten**

**Wohnungen**

In allen Stadtteilen von 3, 4, 5-10 Zimmern zu vermieten durch **15988 Hugo Schwartz U 3, 10, Tel. 904.** Alle Mieter telefonieren.

**B 1, 5** berufliche Wohnung zu vermieten. 49959 Näheres B 1, 4, Baden.

**B 1, 9** 2 Zimm. 49960, 49961, 49962, 49963, 49964, 49965, 49966, 49967, 49968, 49969, 49970, 49971, 49972, 49973, 49974, 49975, 49976, 49977, 49978, 49979, 49980, 49981, 49982, 49983, 49984, 49985, 49986, 49987, 49988, 49989, 49990, 49991, 49992, 49993, 49994, 49995, 49996, 49997, 49998, 49999, 50000

**Neuer Medizin-Verein Mannheim-Heidelberg gegründet von Franz Thierbach 1899 S 2, 4**

**Monat Dezember freie Aufnahme.**

**K 4, 21** 2. St. 4 Zim. u. Küche sofort od. später zu verm. Kaufmänn. N 7, 2b. Rab. 4. Stad. 12905

**Bismardstr. L 13, 11** 1. St. 4 Zim. Wohnung, 2 Treppen, mit Bad u. Zubeh. elektr. Licht und Gas per 1. April zu verm. Rab. d. Stad. 1. St. 49927

**M 2, 1'** 3 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. sofort zu verm. Rab. Tel. 1410. 49951

**O 5, 14** (Kleine Blanten) 3. St. 4-Zimmerwohnung mit allem Zubeh. auf 1. Februar 1916 zu verm. Rab. 4. Stad. 49952

**R 1, 7** 4 Z. Treppen. 49953, 49954, 49955, 49956, 49957, 49958, 49959, 49960, 49961, 49962, 49963, 49964, 49965, 49966, 49967, 49968, 49969, 49970, 49971, 49972, 49973, 49974, 49975, 49976, 49977, 49978, 49979, 49980, 49981, 49982, 49983, 49984, 49985, 49986, 49987, 49988, 49989, 49990, 49991, 49992, 49993, 49994, 49995, 49996, 49997, 49998, 49999, 50000

**Körne u. Verladeanlagen**

**Mohr & Federhaff Mannheim**

**Parkring 37** 7 Zimmer samt allem Zubeh. zu verm. 12906

**Rüchardstr. 30, 3** 3 Zim. u. Küche zu verm. 12907

**Rüchardstr. 32, 2b** 3 Zim. u. Küche zu verm. 12908

**Rüchardstr. 34, 2** 4 Zimmerwohnung (eig.) mit Bad, Speisekammer u. allem Zubeh. per sofort zu verm. Rab. 4. Stad. 49959

**Wollfstraße 3, 2. St.** 4-Zimmerwohnung in allen Komfort u. Zubeh. zu v. Rab. 4. Stad.

**Moosstraße 30** 4-Zimmerwohnung (eig.) mit Bad, Speisekammer u. allem Zubeh. per sofort zu verm. Rab. 4. Stad. 49960

**Wax Josefstr. 28** 2 St. 2. 4 Zim. Küche, Bad, W. u. p. l. Jan. od. 1. April 49961

**Aleine Wenzelstraße 7** in der Nähe des Hauptbahnhofs, schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad und Speisekammer 1 Z. hoch auf 1. April 1916 zu verm. Rab. 4. Stad. 49962

**Wax Josefstr. 28** 2 St. 2. 4 Zim. Küche, Bad, W. u. p. l. Jan. od. 1. April 49963

**Aleine Wenzelstraße 7** in der Nähe des Hauptbahnhofs, schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad und Speisekammer 1 Z. hoch auf 1. April 1916 zu verm. Rab. 4. Stad. 49964

**Wax Josefstr. 28** 2 St. 2. 4 Zim. Küche, Bad, W. u. p. l. Jan. od. 1. April 49965

**Aleine Wenzelstraße 7** in der Nähe des Hauptbahnhofs, schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad und Speisekammer 1 Z. hoch auf 1. April 1916 zu verm. Rab. 4. Stad. 49966

**Wax Josefstr. 28** 2 St. 2. 4 Zim. Küche, Bad, W. u. p. l. Jan. od. 1. April 49967

**Aleine Wenzelstraße 7** in der Nähe des Hauptbahnhofs, schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad und Speisekammer 1 Z. hoch auf 1. April 1916 zu verm. Rab. 4. Stad. 49968

**Wax Josefstr. 28** 2 St. 2. 4 Zim. Küche, Bad, W. u. p. l. Jan. od. 1. April 49969

**Aleine Wenzelstraße 7** in der Nähe des Hauptbahnhofs, schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad und Speisekammer 1 Z. hoch auf 1. April 1916 zu verm. Rab. 4. Stad. 49970

**2 und 3 Zim. - Wohn.** zu vermieten. 49971

**Wohnhaus** mit 7 Zimmern u. schönem Garten preisw. zu verm. Georg Str., Schafhof. Näheres Kaufmannstr. 49972

**Möbl. Zimmer**

**B 6, 1a** 1000 m. Wohn. 4-6 Zimmer. Rab. sofort zu verm. 49973

**B 6, 22b** 1 Z. 49974, 49975, 49976, 49977, 49978, 49979, 49980, 49981, 49982, 49983, 49984, 49985, 49986, 49987, 49988, 49989, 49990, 49991, 49992, 49993, 49994, 49995, 49996, 49997, 49998, 49999, 50000

**D 4, 11** 1 Z. 49979, 49980, 49981, 49982, 49983, 49984, 49985, 49986, 49987, 49988, 49989, 49990, 49991, 49992, 49993, 49994, 49995, 49996, 49997, 49998, 49999, 50000

**T 2, 16** 1 Z. 49980, 49981, 49982, 49983, 49984, 49985, 49986, 49987, 49988, 49989, 49990, 49991, 49992, 49993, 49994, 49995, 49996, 49997, 49998, 49999, 50000

**Wohnungen**

von drei, vier, fünf und sechs Zimmern nebst Zubeh. per sofort oder per 1. April 1916 zu vermieten. Rab. 4. Stad. 49971

**Wohnungen**

von 2, 3, 4 u. 5 Zimmern in versch. Lagen, teilweise mit räumlich schönem u. u. Rab. 4. Stad. 49972

**Wohnungen**

von 2, 3, 4 u. 5 Zimmern in versch. Lagen, teilweise mit räumlich schönem u. u. Rab. 4. Stad. 49973

**Wohnungen**

von 2, 3, 4 u. 5 Zimmern in versch. Lagen, teilweise mit räumlich schönem u. u. Rab. 4. Stad. 49974

**Wohnungen**

von 2, 3, 4 u. 5 Zimmern in versch. Lagen, teilweise mit räumlich schönem u. u. Rab. 4. Stad. 49975

**Wohnungen**

von 2, 3, 4 u. 5 Zimmern in versch. Lagen, teilweise mit räumlich schönem u. u. Rab. 4. Stad. 49976

**Wohnungen**

von 2, 3, 4 u. 5 Zimmern in versch. Lagen, teilweise mit räumlich schönem u. u. Rab. 4. Stad. 49977

**Wohnungen**

von 2, 3, 4 u. 5 Zimmern in versch. Lagen, teilweise mit räumlich schönem u. u. Rab. 4. Stad. 49978

**Wohnungen**

von 2, 3, 4 u. 5 Zimmern in versch. Lagen, teilweise mit räumlich schönem u. u. Rab. 4. Stad. 49979

**Wohnungen**

von 2, 3, 4 u. 5 Zimmern in versch. Lagen, teilweise mit räumlich schönem u. u. Rab. 4. Stad. 49980